

Beschluss des Landrats vom 16.12.2020

Nr. 701

18. Kita-Qualitätsmängel auch in Baselland? 2020/36; Protokoll: mko

Miriam Locher (SP) beantragt die Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

Miriam Locher (SP) dankt herzlich für die Beantwortung der Interpellation. Die Zahlen der Beanstandungen steigen leicht, wie die Beantwortung gezeigt hat. Teilweise handelt es sich sicher um kleinere Mängel, dennoch werden sie bei Kontrollen aufgedeckt. Auffällig ist auch, dass der Betreuungsschlüssel und die Qualität mehrfach genannt werden. Gerade der Betreuungsschlüssel ist ein Bereich, der auch unter Einhaltung der Richtlinien zu hinterfragen ist, da er doch relativ hoch ist, dass es also viele Kinder pro Betreuungsperson gibt. Bei zwei von drei Kontrollen gab es Beanstandungen, obwohl die Kontrollen angekündigt waren. Es ist zu befürworten, dass man in Zukunft mehr unangemeldete Kontrollen machen möchte. Es ist gut, dass man erkannt hat, dass man mehr hinschauen muss, auch weil jene Kitas, die sich nicht an die Regeln halten und gegen die Auflagen verstossen, jenen schaden, die einen tollen Job in einem sehr schwierigen Umfeld machen. Die SP-Fraktion wird an dem Thema dranbleiben und dazu vorstössig werden.

Julia Kirchmayr-Gosteli (Grüne) meldet sich mit einer Verständnisfrage zu Antwort 4. Dort heisst es, dass es 43 Aufsichtsbesuche gegeben habe, davon 28 Beanstandungen. Weiter heisst es, dass die Mehrheit «eher geringfügige Mängel» aufwies. Dies könnte also heissen, dass es von z. B. 15 Kitas bei 13 eher schwerwiegende Mängel gegeben hat. Nach dem Lesen der Antwort war die Votantin etwas irritiert. Wie sehr waren durch die Mängel das Kindeswohl tangiert? Oder sind diese darauf zurückzuführen, dass vielleicht ein Arbeitsvertrag nicht ganz korrekt war oder die Hygiene? Gehen die Mängel Richtung Kindeswohl, wären sie doch eher als schwerwiegend zu beurteilen, denn ein Kind kann sich nicht wehren. Darum ist eine Aufsicht hier besonders wichtig.

Regierungsrätin **Monica Gschwind** (FDP) wird dies mitnehmen und abklären.

Marc Schinzel (FDP) dankt namens seiner Fraktion für die sehr ausführliche, detaillierte und informative Antwort. Es zeigt, dass die Aufsicht sehr wichtig ist und dass sie auch wahrgenommen wird. Aus der Antwort geht klar hervor, dass die Aufsicht gut funktioniert. Wichtig ist auch, dass mit Vorurteilen aufgeräumt wird. Es wird klar, dass es keine Qualitätsmängel bei Betreibern von mehreren Kindertagesstätten gibt, dass diese dort gar nicht grösser sind, sondern dass es eher häufiger bei kleineren Betreuungsangeboten zu Problemen kommt. Gerade die ganz gravierenden Fälle betreffen eher nicht jene Einrichtungen, die in mehreren Kantonen von einer professionellen Organisation geführt werden, sondern dort, wo man sich nicht oder nicht schnell genug an veränderte Rahmenbedingungen anpassen kann. Dort läuft man dann manchmal in Schwierigkeiten hinein. Es braucht immer auch Anpassungsfähigkeit, Reaktion und Flexibilität. Dies wird in der Antwort sehr gut gezeigt. Es ist dies eine wichtige Sache, an der man dranbleiben muss und der Votant ist froh festzustellen, dass im Kanton sehr gut kontrolliert wird.

Erika Eichenberger Bühler (Grüne) findet die Qualität ein wichtiges Thema, was in der Antwort auch sehr sorgfältig beschrieben wird. Dafür sei herzlich gedankt. Aus eigener Anschauung ist ihr bekannt, dass die Kosten vor allem beim Betreuungspersonal liegen, was es für die Betreiberinnen und Betreiber von kleinen Kindertagesstätten sehr schwierig macht. Hier muss man noch etwas

weiterdenken und schauen, wie man es schafft, dass gerade die kleinen Kitas mit einem guten Betreuungsschlüssel wirtschaftlich betrieben werden können. Die Politik ist wohl weiterhin gefordert, weitere Beiträge zu sprechen, da aktuell für einige Einrichtungen ein kostendeckender Betrieb nicht erreichbar ist. Hier muss man nachbessern.

://: Die Interpellation ist erledigt.
